

Das neue englische Haftpflichtgesetz.

Δ Vor wenigen Tagen hat das englische Parlament eine diesjährige Session beendet. Dieselbe war nicht reich an gesetzgeberischen Vorlesungen auf socialen Gebiete; aber sie zeichnet sich dadurch vor vielen früheren aus, daß sie endlich eine große Ungerechtigkeit gegen die Arbeiterwelt beseitigt. Die englischen Gesetze gewähren dem Publikum im Unfälle, welche durch gewerbliche Unternehmungen verursacht werden, sehr weitgehende Entschädigungsansprüche.

Im großen Kontrast zu dieser, für das Publikum so vorteilhaften Praxis stand aber bisher, daß sich bei Unfällen die Haftpflicht der Unternehmer nicht auf die Leute ausdehnte, welche in dem Betrieb arbeiteten. Nach bisheriger Auffassung der englischen Gesetze bildet der Lohn die Entschädigung für die Gefahren, welche der Arbeiter bei Ausübung seines Berufes für Leben und Gesundheit läuft. Zu es wurde von denen, welche für Verbehalten der bisherigen Auffassung eintraten, angeführt, daß nicht nur nach der Anschauung des Gesetzes, sondern auch in Wirklichkeit der Arbeiter für die beruflichen Gefahren entschädigt, indem sehr gefährliche Erwerbszweige geringere Löhne gewährt, was wegen des verringerten Angebotes von Arbeitskraft auch eine verhältnismäßige Erhöhung der Löhne zur Folge haben müßte.

Es würde daher unangebracht sein, die Arbeitgeber zu nochmaliger Haftpflicht heranzuziehen, da sie ja bereits in den Löhnen Kompensationen für die sich möglicherweise erziehenden Unfälle gewährt. Das diese Argumentation nicht stichhaltig, kann Jederermann aus seinen eigenen Erfahrungen erkennen. Es ist nicht richtig, daß die gesundheitsgefährlichen und gefährlichen Arbeiten stets am höchsten gelohnt werden. Man kann im Gegenteil sehr häufig bemerken, daß sich zu Arbeiten dieser Kategorie nur zurückgebliebene Leute hergeben, Menschen, denen eine andere Erziehung nicht offen steht. Solche Leute aber pflegen nur sehr bescheidene Lohnvermehrungen zu machen; von Genuß dauernd hoher Löhne kann auch schon deswegen nicht die Rede sein, weil ihre Lebenshaltung (standard of life) eine sehr niedrige ist.

Aber auch ganz abgesehen von diesen wirtschaftlichen Ermüdungen, spricht schon das Rechtsgesühl gegen die bisherige englische Auffassung. Gleichgültigkeit ist jenseits des Kanals nunmehr eine andere Auffassung nicht nur in der öffentlichen Meinung, sondern auch in der Mehrheit des Parlaments zum Durchbruch gekommen. Nach einer großen Reihe vergleichbarer Anläufe ist in der letzten Parlamentsession ein Gesetz zu Stande gekommen, welches bei Unfällen die Haftpflicht der Unternehmer auch auf die Arbeit ausdehnt. Das Gesetz enthält eine Reihe von Klauseln, die seine Anwendung in manchen Fällen erschweren werden; indessen ist außerordentlich viel gewonnen durch Anerkennung des Grundsatzes: daß bei durch mangelhafte Betriebsbedingungen verursachten Unfällen der Arbeitgeber dem Arbeiter und dessen Angehörigen in derselben Weise haftbar sein soll, wie er es bereits bisher dem Publikum gegenüber war.

Das Gesetz hatte in der Form, in welcher es das Unterhaus verließ, noch den ferneren Grundsatzen aufgenommen, daß die Haftpflicht auch dann eintreten solle, wenn der Unfall durch Vertreter des Arbeitgebers oder andere dem Arbeitgeber Untergeordnete verursacht wurde. Indessen hat auf Antrag des liberalen Partei angehörenden Lord Wabourne das Oberhaus den betreffenden Paragraphen fallen lassen, obgleich Earl Granville, Earl Spencer und der Herzog von Argyll für denselben eingetreten waren; der Paragraph fiel mit 75 gegen 49 Stimmen. Ferner wurde auf Antrag des Lord Beaconsfield, welcher den Geist des Gesetzes billigte, die Form desselben aber in vieler Hinsicht noch für unzureichend erachtete, beschlossen, dem Gesetze nur eine zweijährige Gültigkeit, bis zum 31. Dezember 1882, zu gewähren. Dieser Beschluß wurde mit 72 gegen 40 Stimmen, unter denen sich diejenigen des Lordkanzlers und des Herzogs von Argyll befanden, gefaßt. — Das Gesetz bestimmt endlich, daß die dem Arbeiter zuzusprechende Entschädigung nach dem Wohne bemessen werden soll, welchen der Verunglückte in den drei vorangegangenen Jahren genoss und daß alle Schadenersatzansprüche erlöschen sollen, wenn dieselben nicht innerhalb 6 Wochen nach dem Unfall angemeldet wurden und der Betroffene mit einem bezüglichen Prozesse länger als 6 Monate zögerte.

Arbeiter-Wechenbillets.

□ Der preussische Minister für öffentliche Arbeiten hat auf den in königliche Verwaltung übergegangenem Eisenbahnen durch Einführung von Arbeiter-Wechenbillets zu ermäßigten Preisen für außerortsbelohnende Arbeiter die Verbindung ihrer Wohnorte mit den Arbeitsstätten wesentlich erleichtert, und zugleich Anlaß gegeben, daß überhaupt dem Verkehr zwischen größeren Industriestädten und ihren Nachbarorten weitere Ausdehnung gegeben werde. Es ist damit auch in Preußen ein Schritt getan, welcher sich im Auslande, namentlich in England, Nordamerika und der Schweiz, so vielfach bewährt hat und nach allen Seiten hin von den segensreichsten Folgen ist. Diese Folgen können sich zwar nicht sofort in augenfälliger Weise geltend machen, werden aber jedenfalls ausbleiben. Das Gute wächst in der Regel langsam.

Zwischen müssen die Gewohnheiten unserer ärmeren Klassen, aufgenommen durch immer neue Beispiele, innerlich und äußerlich der Groß- und Industriefabrik, ferner

die Bauartigkeit und der Kleinhandel, sich den neuen Verhältnissen anpassen. Je durchgreifender aber dieser Umschwung, dieser sociale Gesehensprozeß sich vollzieht, um so mehr werden gewisse lästige, gefährliche, verderbliche Erscheinungen verschwinden. Nicht mehr werden dann gewaltige Arbeitermassen in einer für ihre Gesundheit und Zufriedenheit eben so verberblichen, wie dem Gemeinwohl bedrohlichen Weise auf engstem Raume sich zusammenballen, die Miesfakete wird allgemach behaglicher, mindestens erträglicher Wohnstätten Platz machen, viele, auch nicht bloß dem Arbeiterstande angehörige Familien, werden ein eigenes kleines Haus besitzen, mit entsprechendem Stück Land für Gemüsebau und zugleich Erholungsstunden im Freien. Männer und heranwachsende Jungen werden sich allmählich entschließen, ganze Abende und halbe Nächte in kniepen schummeriger Nacht, Geb. Gehn und Lebensglück zu verbringen und zu verleben. Das die Kinder armer Leute den körperlichen und sittlichen Gefahren des großstädtischen Straßenlebens entzogen werden, kommt nicht minder in Anschlag, endlich die zahllosen Vorteile für den künftigen Bewohner der städtischen Mietskasernen, deren Entlassung von Jahr zu Jahr ein dringenderes Bedürfnis wird.

Auch die Vorstände von Eisenbahnen in Privatbesitz werden sich überzeugen, wenn sie es nicht schon sind, daß es im geschäftlichen Vortheil des Unternehmens liegt, durch sehr niedrige Fahrpreise in der ärmeren Bevölkerung sich eine nach Hunderten und Tausenden zählende regelmäßige Kundenschaft heranzuziehen. Schon die ungenügenden Resultate des billigen Brief- und Postartenverkehrs, der Absatz von wochentlichen Zeitungen, Hefen, Industralartikeln verschiedener Art thun dar, daß jede wohlbedachte „Spekulation auf die Massen“ ihren reichlichen Lohn findet. So dürfen wir denn wohl der allgemeineren und baldigen Einbürgerung der Wochenbillets letzter Fahrklasse vertrauensvoll entgegenzehen.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Briefe vom 17. September 1880.

Table with columns: Name, Type, and Value. Includes entries like Halle'sche Stadt-Oblig., Halle'sche Zunderfabrik, etc.

Bericht

Des Secretärs des Vereins zu Halle a. S. am 18. September 1880.

Briefe mit Anschlag der Courage bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg bei etwas höherer Stimmung Preise unverändert, neue beste Waare 150-170 M., mittlere Qualitäten 185-195 M. Roggen 1000 kg 210-216 M. Gerste 1000 kg matte Haltung, gewöhnliche Sorten 170-180, bessere und Spezialgerste 185-196 M., beschlagene Qualitäten 120-150 M. Gerstentrog 50 kg 15-15,50 M. Getreide 1000 kg 175-180 M., neuer 150-160 M. Stammel 50 kg 25-27 M. Mais 1000 kg Donau- 155-165 M., amerikanischer 132-136 M. Delfaaten 1000 kg, Rays 250 M., angebotten, ohne Geschäft. Stärke 50 kg 22,50-23 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco schwanenb., Kartoffel- 60,75 M., Rüben- 57,50 M. Hühner 50 kg 28 M. Solaröl 50 kg 7,25 M. Weizenmehl 50 kg fremde 5 M., hiesige 5,50 M. Futtermehl 50 kg 3,50 M. Weizenroggen- 50 kg 6,25 M., Weizenroggen- 50 kg 5,50 M. Delfaaten 50 kg loco und auf Termine 7-7,50 M.

Rohzucker. Das in effectiver sofort lieferbarer Waare stärker auftretende Angebot bezeugte guter Kaufkraft, und konnten sich Preise dafür ziemlich auf dem vorwöchentlichen Standpunkte behaupten. Für Steuergewinn, wozu der größere Theil der umgesetzten 2,750,000 Kilo = 55,000 Etr. besteht, wurden je nach Simulationszeit der Termine bis zu 2,50 M. niedrigere Preise bezahlt. Raffinirter Zucker. Bei sehr mäßigen Angebot wurden zu wenig veränderten Preisen 5,500 Brode und 75,000 Kilo = 1500 Etr. gem. Zucker umgesetzt.

Table with columns: Name, Price, and Unit. Includes entries like Rohzucker, Raffinirter Zucker, Mehl, etc.

Table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, etc. Includes entries for 17. Sept. and 18. Sept.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 17. Septbr. Abends am neuen Unterhaupt 1,84, am 18. Septbr. Morgens am neuen Unterhaupt 1,84 Meter.

Literarisches.

Berliner Modenblatt. Herausgegeben von Franz Ehardt. Einladung zum Abonnement. Drei Ausgaben. 1. Markt-Ausgabe. Täglich: 24 Arbeitsnummern, 12 Schnittmusterbogen. Preis vierteljährlich nur 1 M. 2. Wochen-Ausgabe. Täglich: 24 Arbeitsnummern, 24 farbige Modenblätter, 12 Schnittmusterbogen, 12 fertig zugeschnittene Papiermuster, 24 Unterhaltungsnummern. Preis vierteljährlich 2 M. 50. 3. Pracht-Ausgabe. Täglich: 24 Arbeitsnummern, 24 Schnittmusterbogen, 48 farbige Modenblätter, 4 Handarbeitsblätter, 24 Modenblätter in Aquarellmanier, 24 fertige Schmitte aus Seidenpapier, 24 Unterhaltungsnummern. Preis vierteljährlich 6 M. Die Arbeitsblätter. Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Gamaschenstickerei, Applikation und Plattstick, sowie schwarze Vorlagen für Häkel-, Filzet-, Strick- und Stichtarbeiten aller Art, erscheint in 2 Ausgaben. 1) „Große Ausgabe.“ Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer farbigen Doppel-Tafel, enthaltend 4-5 Stickereimuster, sowie eine Beilage mit unterhaltendem Text und Handarbeits-Illustrationen. Preis vierteljährlich 90. 2) „Kleine Ausgabe.“ Monatlich ein Heft in elegantem Umschlag mit einer kleinen farbigen Tafel, enthaltend 3-5 Stickereimuster, sowie eine Beilage mit unterhaltendem Text und Handarbeits-Illustrationen. Preis vierteljährlich 45. „Von Stein und Thon.“ Die Erde und ihr organisches Leben, (W. Spemann in Stuttgart), erhalten wir jedoch Lieferung 21 bis 23. Dieselben bringen uns an Letzt den Schluss des Kapitels über „Erdbeben;“ ferner die Beschreibung über die innere Erdwärme; die vulkanischen Erscheinungen; Hypothese über den Ursprung des Vulkanismus; geographische Verbreitung der Vulkanen; ehemalige Vulkanen etc. sowie endlich den Anfang des Abschnittes: Die Luftfälle. Diese neuen Hefte sind gleich den früheren mit zahlreichen Abbildungen im Text geschmückt und enthalten ferner je ein Vollbild und zwar: Das tobt Meer (Lieferung 21); die Labrone-Inseln (Lieferung 22) und Zusammensturz eines Eisberges (Lieferung 23. Dieses bezogene „Hausbuch“ sei Allen aufs Beste zur Anschaffung empfohlen.

General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familienwohnungen in Halle.

Zur Rechnungslegung beziehungsweise Decharge und zur Beschlußnahme über die Auflösung des Vereins, Rückzahlung beziehungsweise Amortisation der Aktien, Umleitung des Vereins gemäß § 26 der Statuten in eine andere wohltätige Stiftung und Ertheilung einer zu diesem Zweck auszuführenden Vollmacht werden die Aktionäre unserer Gesellschaft

Donnerstag den 23. September d. Js. Nachmittags 5 Uhr zu einer General-Versammlung auf den Neumarkt-Schießgraben eingeladen.

Zur Legitimation sind die betreffenden Aktien in der General-Versammlung vorzulegen.

Im Auftrage des Vorstandes: Dr. Deed.

**Gasschläuche**  
empfehlen in bester Qualität  
**Ferdinand Dehne,**  
Leipzigerstraße 103.  
**Auction**  
im Zwangsvollstreckungsverfahren.  
Montag am 20. September cr.  
Vormittags 10 Uhr  
versteigere ich Schulberg Nr. 8  
einen neuen Dreschwagen.  
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Frische  
**hessische Salzbutter (Tischbutter),**  
à Pfund 130 ½, empfiehlt  
**Otto Thieme.**  
Hammels- und Rindfleisch,  
à Pfd. 50 ½, jeden Markttag frisch,  
gr. Sämann 10b, im dritten Laden  
des Hauses zur „Forelle.“

**Sophadecken!**  
**Scheuertücher, Wischtücher,**  
**Barchenthemen, Kleiderzeug zu**  
**Haustüchern empfiehlt zu billigen Preisen**  
**Landwehrstraße 6. E. Trog.**  
Ein gut erhaltenes Sopha ist zu verkaufen  
alter Markt 34, III.  
Ladenregale und Schränke, verschiedene  
Wollwaren, Unterhosen u. dergl.  
sind noch preiswürdig zu verkaufen  
Leipzigerstraße 24, W. Herrig.  
Matrassen, Sophas, Bettstellen  
empfehle billig Fint, gr. Ulrichstraße 52.  
Sekretäre, Veritols, Kommoden, Schränke,  
Sopha, Spiegel, Tischje und Stühle verkauft  
billig  
Reichergasse 31.  
1 Kinderbett. verl. bill. Seeburg 17.  
Noch einen elf. Stubenofen für 5 ½ zu  
verkaufen  
gr. Steinstraße 64, I.

**Bau-Sand**  
zu verkaufen im ehemals Fürstenberg'schen  
Garten am Rannischen Thor, gegenüber Pfeffer-  
s's Berg.  
1 Boxer, geizig, 1 Jahr alt, sofort zu  
verkaufen  
Steinstraße 42.  
Kanarienhähne  
Feldstraße 7, II.  
zu verkaufen

**Offene Stellen**  
Zwei tüchtige Schlosser, auf Gas- und  
Wasserleitungsarbeiten geübt, sucht  
**Gustav Forberg, gr. Steinstr. 27/28.**  
Tüchtiger Schlosser oder Schmied am  
Feuer sucht  
**Rud. Speck.**  
Maurer sucht  
**H. Coest.**  
Tüchtige Maurer und Arbeiter erhalten  
dauernde Beschäftigung bei  
**H. Helfer, Wladenburgstraße 47.**  
Ein Kellnerbursche im Alter von 15-16  
Jahren wird sofort gef. Leipzigerstr. 61.  
Ein Kellnerlehrling wird sofort placirt  
im **Remart-Schützenhanke.**  
Ein junger kräftiger Burche  
von außerhalb, und gut empfohlen, findet per  
1. Oktober Dienst bei  
**H. Kranz, gr. Steinstr. 11.**  
Ein unverheirateter Diener, welcher die  
händlichen und Gartenarbeiten zu übernehmen  
hat und der sich in Bezug auf seine Ehrlich-  
keit und Brauchbarkeit auf gute Empfehlungen  
berufen kann, wird gesucht. — Gef. Offerten  
**W. S. Nr. 5** postlagernd Halle a. S.  
Vaußbursche mit guten Zeugnissen gesucht  
gr. Märkerstr. 4. **Dr. Tuechert.**  
2 Verkäuferinnen f. Material- und  
Schnittwaaren-Geschäft z. 1. Oktober ge-  
sucht d. **Frau Binneweiss, große**  
**Märkerstr. 18.**

**Bukgechäft.**  
Junge Mädchen, welche das feine Puz-  
machen erlernen wollen, sowie geübte Zuarbei-  
terinnen werden noch angenommen.  
**Marie Vog, Schulgasse 6.**  
Junge Mädchen, die das Puzmachen oder  
das Schneidern erlernen wollen, können sich  
melben  
**Barfüßerstr. 6a, im Geschäft.**  
Ein Mädchen zum Nähen gesucht  
am Bahnhof 9.  
Ein in der Küche erfahrene, in der Haus-  
arbeit tüchtiges, fleißiges, mit guten Attesten  
versehens Mädchen wird zum 1. Oktober zu  
mieten gesucht  
**Geiststraße 25, I.**  
Ein Mädchen für Alles wird sofort ge-  
sucht, am liebsten von außerhalb,  
**Barfüßerstr. 23, I. r.**

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihhaupte in den Monaten Juli,  
August und September 1879 verlegten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern  
88761 bis 103120 tragen — Pfänderheine mit grünem Bind — findet  
Donnerstag am 14. Oktober 1880 Vormittags von 10 bis  
12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende  
Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von  
3 bis 5 Uhr  
im Auktions-Kolale des Leihhauptes statt.  
Einzählungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Mittwoch den  
29. September 1880 angenommen.  
Halle a/S., am 16. August 1880.  
**Das Leihamt der Stadt Halle.**  
Der Kurator  
Jernial.  
Der Zuspeltor  
Röder.

**F. Petzold aus Dresden-Striessen**  
empfehle ich  
**Haar-, Kopf-, Hämorrhoidal-, Magen-,**  
**Bandwurm- u. Rheumatismsleidenden.**  
Das Anfallen der Haare wird in 8-14 Tagen bejeitigt und das Wachs-  
thum derselben in 1-2 Monaten befördert, selbst auf kahlen Stellen, wo noch Flaunz-  
oder Wollhaar vorhanden ist, stelle ich einen schönen Hartwuchs her. Der Gebrauch  
ist sehr leicht und einfach. Für den Erfolg übernehme ich die Garantie und zahle  
bei Nichterfolg  
**1000 Mark.**  
Hämorrhoiden werden in einigen Wochen vollständig bejeitigt und zwar ohne  
Geschäftsstörung. Die unterschiedlichen Keimzellen sind: Magenbräue, Säure- und  
Leukentzündung, Aufstossen und Sodbrennen, jets belegte Zunge, Verstopfung, unregel-  
mäßiger Stuhlgang, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Nabel, voll-  
blütige Spannung und Aufstossen zu beiden Seiten des Magens, Anschwellung von  
Leber und Milz, Blutwürgung nach Kopf und Brust, Gemüthsverwirrung, Neigung  
zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, un-  
ruhiger Schlaf, Juden am After, sowie Knoten am After, Blut- oder Schleimabgang.  
Bandwurm (auch Spul- oder Madenwürmer) wird binnen 1-2 Stunden  
unter Garantie ohne Vor-, Pungz- oder Heringzur vollständig schmerz- und gefahrlos  
mit einem Löffel Mediziu bejeitigt. Bei Kindern von 2 Jahren schon anzuwenden.  
Jedes Magen- und Hämatisms-Leiden wird vollständig bejeitigt.  
Tausende geheilt. Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden.  
Ich bin in Halle nur Donnerstag den 23. d. Mis. zu sprechen von  
früh 8-1 u. Nachmittags von 2-5 Uhr im Hötel „goldener Ring.“

**Brennmaterialien von bester Qualität:**  
Preßsteine, prima böhmische Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen, Briquettes,  
Schmelzsteine in ganzen Waggons und Bahnhöfen und frei Haus (mit Wiege-  
schein), poln. Holzsteine, Brennholz, genug sämtliche Brennmaterialien offerirt billigt  
**August Mann, Schiffsaale.**

Die unterzeichneten Klempnermeister offeriren dem geehrten Publikum den auch vom  
höchsten Mineralbireien empfohlenen  
**14" Solarölbrandstheibenbrenner**  
zu dem vom genannten Verein angegebenen Preise auf's Angelegentlichste.  
**G. Böttger, H. Recke,**  
**Ferdinand Ertel, Herm. Schneider,**  
**G. Klapproth, Herm. Schulze,**  
**Moritz König, Franz Stümpfel jun.,**  
**Hermann Kehr, Franz Stümpfel sen.,**  
**H. Pieglowsky, Franz Weise,**  
**H. Lachmund,**

**Harz 48. Moritzburg. Harz 48.**  
Heute Sonntag Frei-Concert. Anfang 4 Uhr.

**Unser Kränzchen**  
findet heute in der Moritzburg statt. B. S.

**Salon zum Rosenthal.**  
Heute Sonntag 4 Uhr Tanzkränzchen. 7 Uhr Ball mit freier Nacht.

**Müller's Belle vue.**  
Heute Sonntag den 19. d. Mis.  
grosse Ballmusik mit freier Nacht.  
F. Müller.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
„Kaiser-Wilhelms-Halle.“  
Dienststag den 21. September 1880.  
Theatralische Vorstellung.  
Zur Aufführung gelangt:  
„Blaubart.“  
Hierauf:  
„Eine Treppe höher.“  
Zum Schluß:  
„Justizrath und Friseur.“  
Anfang präcis 8 Uhr. Der Vorstand.

Eingetretener Umstände halber wird für so-  
fort oder 1. Oktober ein gewandtes, tüchtiges  
Hausmädchen gesucht, welches schon in größ-  
ren Häusern gehat hat u. plätten u. serviren  
kann. Zu erfragen  
Niemeyerstr. 10, II rechts von 10-2 Uhr.  
Tücht. Mädchen find. Stelle Geiststr. 50, II.  
Ein junges Mädchen als Aufwartung ge-  
sucht  
Karlsruferstr. 18, I.  
Eine Köchin u. ein sauberes Küchenmädchen  
finden auf einem Rittergute, und ein gewandtes  
Stubenmädchen in Halle Stelle.  
Einige Mädchen v. Lande suchen Stelle d.  
**A. Brieger, Kapellengasse 1.**  
Ein Küchenmädchen für den ganzen Tag  
wird gesucht  
Steinweg 17.  
Ein Hausmädchen wird zum 1. Oct. Antritt  
gesucht im goldenen Hirsch.  
Ein kräftiges Mädchen per sofort oder  
1. Oktober cr. gesucht Weidenplan 5a.  
Ein Mädchen zum Ausführen der Kinder  
wird gesucht.  
**S. Weiß, Markt 3.**

**Stellegeuche**  
Für ein junges 14 jähriges Mädchen von  
hier wird zum 1. Oktober ein leichter Dienst  
bei einer anständigen Herrschaft oder in einem  
Laden zur Anlernung als Verkäuferin gesucht.  
Besüll. Offerten unter D. 100 in der Exped.  
d. Bl. erbeten.  
Ein anständiges junges Mädchen vom Lande  
sucht Stellung. Zu erfragen **Schmerz-**  
**straße 26, bei Günter.**  
Nacht ordl. Mädchen f. Küche u. Haus,  
sowie Stubenmädchen suchen Stelle.  
Kellnerburschen suchen Stelle d.  
**Fr. Deparade, gr. Schlamn 10.**  
Ein junges Mädchen von außers., aus acht-  
barer Familie, welches die Stiderei gründlich  
gelernt, f. Stell. als Stubenmädchen, und für  
den Unterricht der Kinder in Engl. Sprache.  
Adr. **M. U. Exped. d. Bl.**  
Ein anständiges Mädchen sucht für stidche  
und Haus Dienst durch  
**Frau Hohnstein, Spiegelgasse 8.**  
Arbeitsame Mädchen vom Lande m. g.  
suchen Stellen durch  
**Frau Scholle, Leipzigerstr. 89.**  
Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt,  
sucht Stelle; d. N.  
Kapelleng. 1.

**Jermsichte Anzeigen.**  
Bis zum Sonntag den 26.  
Septbr. incl. bin ich von Halle  
abwesend.  
**Prof. Dr. Heint. Fritsch,**  
**Margarethenstrasse 5.**  
Ich bin im Stande, noch einige Privat-  
stunden anzunehmen, da ich den Unterricht in  
der höheren Töchterchule des Waisenhauses  
zum 1. Oktober aufgehe.  
**Nanni von Linger,**  
Karlstraße 32, I.  
**Rudolf Mosse,**  
Annoncen-Expedition  
für sämtliche Zeitungen Deutsch-  
lands und des Auslandes.  
Strengste Diskretion. Zeitungs-Kataloge  
gratis. Höchste Rabatte.

**Halleher Horn-Herein.**  
Montags und Donnerstags Uebung.

**Sommertheater in Halle.**  
Sonntag den 19. September  
Letzte Vorstellung.  
Der schöne Nitsche und Singvögeln.  
Anfang präcis 7 Uhr.

**Brepler's Berg.**  
Sonntag Gäufelbraten, div. Obst- und  
Kaffeluchen. Bier wie immer hochfein.  
Mittwoch erstes Abonnementskränzchen.

**Eremitage.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an  
Tanzmusik.

Allen lieben Verwandten und Freunden  
hierdurch die traurige Nachricht, daß unser  
lieber kleiner Richard heute morgen sanft  
entschlafen ist.  
Halle a/S. **Otto Weber** nebst Frau.